

Institut für Sozialanthropologie



## Inhalt

1	MitarbeiterInnen und Sprechstunden .....	2
2	Semesterdaten und Öffnungszeiten.....	3
3	Fachschaft - <a href="http://www.anthro.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/">www.anthro.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/</a> .....	4
4	Mobilität.....	5
5	Termine und Anmeldungen .....	7
6	Anthropology Talks.....	8
7	Liste der angebotenen Lehrveranstaltungen .....	9
8	Wochenübersicht .....	12
9	Kommentierte Kursauflistung .....	13

*Herzlich willkommen zum neuen Semester.*

*Zum 50-jährigen Jubiläum des Instituts, werden wir am Dienstag den 25. April 2017 ein Institutsfest veranstalten zu dem alle Studierenden und Angestellten des Fachs eingeladen sind. Genauere Informationen folgen per Mail und über unsere Webseite.*

## 1 MitarbeiterInnen und Sprechstunden

Informationen zu unseren Mitarbeitern finden Sie auf [www.anthro.unibe.ch](http://www.anthro.unibe.ch)



**Prof. Dr. Julia Eckert**

Geschäftsführende Direktorin

Büro S 220

Tel.: 031 631 8963

E-Mail: [julia.eckert@anthro.unibe.ch](mailto:julia.eckert@anthro.unibe.ch)

Sprechstunde: Montag 14-16 Uhr, Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.



**Prof. Dr. Tobias Haller**

Direktor

Büro S 219

Tel.: 031 631 8999

E-Mail: [tobias.haller@anthro.unibe.ch](mailto:tobias.haller@anthro.unibe.ch)

Sprechstunde nach Vereinbarung per Mail.



**Prof. Dr. Michaela Schäuble**

Assistenzprofessorin und Direktorin

Büro S 209

Tel.: 031 631 3650

E-Mail: [michaela.schaeuble@anthro.unibe.ch](mailto:michaela.schaeuble@anthro.unibe.ch)

Sprechstunde: Montag 11 – 12 Uhr  
Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.



**Prof. Dr. Sabine Strasser**

Direktorin

Büro S 215

Tel.: 031 631 8968

E-Mail: [sabine.strasser@anthro.unibe.ch](mailto:sabine.strasser@anthro.unibe.ch)

Sprechstunde: Dienstag 16 – 18 Uhr  
Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.



**Prof. Dr. Heinzpeter Znoj**

Direktor

Büro S 216

Tel.: 031 631 8996

E-Mail: [heinzpeter.znoj@anthro.unibe.ch](mailto:heinzpeter.znoj@anthro.unibe.ch)

Sprechstunde: Montag 14 – 16 Uhr  
Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.

<b>Bibliothekarin</b>		
Simone Hess		<a href="mailto:simone.hess@ub.unibe.ch">simone.hess@ub.unibe.ch</a>
<b>Hilfsassistenten Bibliothek, Büro S212</b>		
Olivia Schmidiger		<a href="mailto:olivia.schmidiger@anthro.unibe.ch">olivia.schmidiger@anthro.unibe.ch</a>
Johanna Weidtmann		<a href="mailto:johanna.weidtmann@anthro.unibe.ch">johanna.weidtmann@anthro.unibe.ch</a>
n.n.		
<b>Sekretariat</b>		<b>Christiane Girardin</b>
031 631 8995	S 223	<a href="mailto:christiane.girardin@anthro.unibe.ch">christiane.girardin@anthro.unibe.ch</a>
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–17 Uhr Zuständig für: Personal- und Rechnungswesen, IT, Geräte Institut		
<b>Studien- und Erasmuskoordination</b>		<b>Claudia Schauerte</b>
031 631 3026	S 222	<a href="mailto:claudia.schauerte@anthro.unibe.ch">claudia.schauerte@anthro.unibe.ch</a>
Öffnungszeiten: Mo–Do 8-16 Uhr, Freitag geschlossen! Zuständig für: Studienkoordination (Anrechnungen, Abschlüsse o.ä.), Erasmus, Webseite, Geräte Hörsäle		

## 2 Semesterdaten und Öffnungszeiten

Frühlingssemester 2017	Herbstsemester 2017
20. Februar 2016 bis 2. Juni 2017, die Woche nach Karfreitag ist frei.	18. September bis 22. Dezember 2017
<b>Öffnungszeiten des Instituts (Montag bis Freitag)</b>	
ab ca. 7 Uhr bis ca. 18 Uhr	

### 3 Fachschaft - [www.anthro.unibe.ch/ueber\\_uns/fachschaft/](http://www.anthro.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/)

#### *Wer ist die Fachschaft?*

Du – als StudentIn der Sozialanthropologie an der Universität Bern.

#### *Was will die Fachschaft?*

Sich für die Interessen der Studierenden einsetzen und ihre Mitspracherechte ausüben. Dabei wird die Fachschaft durch den Fachschaftsvorstand vertreten.

#### *Wie erfahren wir deine Meinung?*

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

#### *Vollversammlung*

Jeweils am Semesteranfang führt der Vorstand eine Vollversammlung der Fachschaft durch. Sie dient als Plattform zur Information über Institutsangelegenheiten, aktuelle Unipolitik, Studieninhalte und Fachschaftsaktivitäten. An der Vollversammlung bietet sich für die Studierenden die Gelegenheit, ihre Ideen, Vorschläge und Kritik einzubringen. Wichtig ist uns der Austausch untereinander, weshalb wir die Vollversammlung jeweils mit einem Abendessen, das wir gemeinsam kochen, oder einem Apéro ausklingen lassen. Damit der Vorstand seine Aufgaben wirksam wahrnehmen kann, nehmen im Idealfall zahlreiche Studierende an den Vollversammlungen teil.

#### *Fachschaftssitzung*

Der Fachschaftsvorstand trifft sich jeweils alle paar Wochen vor den Institutssitzungen und wenn es dringende Traktanden zu besprechen gibt. Du bist herzlich eingeladen, deine Anregungen, Kritiken und Ideen einzubringen.

#### *Kontaktaufnahme per E-Mail*

Jederzeit kannst du dich mit Fragen zum Studium oder zum Institut an uns wenden. Gerne helfen wir dir gleich selbst oder leiten deine Anfrage an die zuständige Stelle weiter.

Mail: [Fachschaft@anthro.unibe.ch](mailto:Fachschaft@anthro.unibe.ch)

#### *Mitsprache am Institut*

Der Vorstand kann an den Institutssitzungen teilnehmen, um dort die studentischen Anliegen direkt zu vertreten. Weiter haben wir als Fachschaft z.B. eine Stimme bei der Wahl einer (neuen) Professur oder können einen Lehrauftrag an eine/n auswärtige/n Dozierende/n vergeben. Wenn du Lust hast, im Fachschaftsvorstand mitzuwirken, kannst du dich jederzeit bei uns melden. Neue Mitglieder sind immer gesucht und herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!



#### **Fachschaftsvorstand:**

Alain Stampfli, Natalia Schotterer, Olivia Schmidiger, Roger Langenegger

Für weitere Studierendenanliegen gibt es die **Studierendenschaft der Uni Bern, SUB:**  
[www.sub.unibe.ch/](http://www.sub.unibe.ch/)

## 4 Mobilität

### BeNeFri+Lausanne – obligatorische Anmeldung

Anmeldung bis am 30. September bzw. 28. Februar beim ZIB!

Im Hauptstudium können Sie einzelne Kurse in Neuchâtel, Fribourg oder Lausanne besuchen. Übernahme der Fahrspesen durch die Herkunftsuniversität. Empfehlung: Anrechnung der Studienleistungen **im Voraus** mit der Herkunftsuniversität abklären. Liste der zur Auswahl stehenden Veranstaltungen, Formulare (für Anmeldung und Reisekostenvergütung) wie auch online-Anmeldung unter.

### Schweizer Mobilitätsförderungsprogramm (ganze Schweiz)

Studierende, die das erste Studienjahr erfolgreich abgeschlossen haben, haben die Möglichkeit, ein oder zwei Semester an einer anderen Schweizer Hochschule zu studieren. Sie bleiben an der Universität Bern immatrikuliert und bezahlen weiterhin hier die Studiengebühren. An der Gasthochschule sind keine Immatrikulationsgebühren zu bezahlen.

Ein befristeter Aufenthalt an einer anderen Schweizer Hochschule bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, ein erweitertes fachliches Angebot zu nutzen, neue Kontakte zu knüpfen und eine neue Umgebung zu entdecken.

Modalitäten und Anrechenbarkeit müssen allerdings im Einzelfall geregelt werden.

**Frühzeitig** mit der Studienkoordination der Herkunfts- und der Gastuniversität besprechen!

### Austausch weltweit

Es ist möglich während ein oder zwei Semestern an einer ausländischen Universität zu studieren. Informationen zu den bilateralen Abkommen finden Sie auf der Seite des Internationalen Büro.

Ebenfalls weltweit und mit einem noch grösseren Angebot ist es möglich über das ISEP Programm ein Austauschsemester zu machen.

Sie dürfen natürlich auch gern auf eigene Faust einen Austausch mit einer Universität ihrer Wahl durchführen. Auch hierbei helfen wir und das Internationale Büro Ihnen gern mit Rat und Tat weiter, wobei der grösste Administrative Anteil bei Ihnen liegen wird.

Modalitäten und Anrechenbarkeit müssen allerdings im Einzelfall geregelt werden.

**Frühzeitig** mit der Studienkoordination und dem Internationalen Büro der Herkunfts- und der Gastuniversität besprechen!

**Bern → Europa SEMP (Erasmus)**

Die Organisation eines Austausches für Studierende im Major Sozialanthropologie erfolgt grösstenteils über die Studienkoordinatorin Claudia Schauerte. Wenn Sie Interesse an solch einem Austausch haben, melden Sie sich bei Frau Schauerte einfach per Mail provisorisch an. Die offizielle Anmeldung für das folgende akademische Jahr ist ab Mitte November bis Ende Februar über die Homepage des Internationalen Büro möglich. Anfang März entscheidet das Institut über die Vergabe der Studienplätze und Sie werden durch das Internationale Büro an den Universitäten nominiert. Jeder Student kann sowohl im Bachelor als auch im Master einen Austausch machen. Ausserdem ist es möglich den Austausch innerhalb des akademischen Jahres um ein Semester zu verlängern, sofern wir und die Gastuniversität damit einverstanden sind. Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen Frau Schauerte gern zur Verfügung.

**Liste der Partneruniversitäten:**

- Freie Universität Berlin, Institut für Ethnologie
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie
- Universität Heidelberg, Institut für Ethnologie
- Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Ethnologie
- Universitat Autònoma de Barcelona, Departament d'Antropologia Social i Cultural
- Université Paris Ouest Nanterre la Defense, Département d'Anthropologie
- Uniwersytet Wrocławski, Polen, Katedra Etnologii i Antropologii Kulturowej
- Adam Mickiewicz University in Poznań, Polen
- Charles University Prag, Tschechien, Institute of Ethnology
- Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie
- Istanbul Bilgi University, Political Science
- METU Middle East Technical University, Department of Sociology
- Stockholm University, Department of Ethnology
- Department of Social Anthropology, National University of Ireland, Maynooth
- Department of Ethnology and Cultural Anthropology, University of Ljubljana
- **NEU: Department of Anthropology, University of Lyon II**

Berner Studierende können sich im Nov./Dez. **bis 31. Februar 2017** um Austausch-Studienplätze für das HS 2017 und FS 2018 über die Seiten des Internationalen Büros anmelden, Anfang März werden die Plätze zugeteilt.

**Europa → Bern (Erasmus Programm, Incoming Students)**

Auswärtige Studierende, die in Bern Sozialanthropologie belegen möchten, orientieren sich bei der Erasmus-Koordinatorin des Instituts ([claudia.schauerte@anthro.unibe.ch](mailto:claudia.schauerte@anthro.unibe.ch)) sowie bei der Koordinationsstelle für Internationale Beziehungen.

## 5 Termine und Anmeldungen

Anmeldungen und Leistungsüberprüfungen

(Diese Infos immer auch auf [www.anthro.unibe.ch](http://www.anthro.unibe.ch) → Studium → Lehrveranstaltungen)

Im BA und MA erfolgt die Leistungsüberprüfung und Benotung durch die Dozierenden im Verlauf der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module oder zu Semesterende. Essays können meist bis einige Wochen nach Semesterende abgegeben werden, die Unterrichtenden informieren die Studierenden beim Beginn der Lehrveranstaltungen.

### Anmeldung in KSL - ab dem 02.01.2017 - 05.02.2017!

Sie müssen sich im KSL-Vorlesungsverzeichnis für die Teilnahme an der Lehrveranstaltungen anmelden! Es ist keine Anmeldung über Ilias möglich.

Sie werden dann automatisch über Nacht im passenden Ilias-Kurs angemeldet, um Zugang zu den Unterrichtsmaterialien zu bekommen. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung im KSL gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Belegen Sie einen Kurs nicht, melden Sie sich wieder ab und sind somit auch von der Leistungskontrolle abgemeldet. Bitte beachten Sie dazu die Zeitfenster, die Sie jeweils in den Detailangaben der Kurse finden.

**Wichtig:** Falls Sie nicht an einer Prüfung teilnehmen können, bitte bis Sonntag vor der letzten Semesterwoche wieder im KSL abmelden. Bei den Kursen mit einer schriftlichen Prüfung in der letzten Stunde riskieren Sie sonst eine 1 zu bekommen wenn Sie ohne wichtigen Grund (Krankheit etc.) und Beleg dafür (Arztzeugnis) nicht zur angemeldeten Prüfung erscheinen.

Es wird weiterhin im Ilias die Kurse „Unterrichtsmaterialien“ für Übungen, Seminare und Vorlesungen geben. Dort finden Sie viele Unterrichtsmaterialien von unseren Kursen ohne dem jeweiligen Kurs beitreten zu müssen.

### Bachelorarbeit

Die Anmeldung und Betreuung für die Bachelorarbeit erfolgt bei einem Dozenten oder einer Dozentin des Instituts. Das Gespräch kann auch die Suche nach einem Thema beinhalten. Die Vorbesprechung zum Thema findet spätestens 6 Monate vor dem Abgabetermin der Bachelorarbeit statt. Wird die Arbeit vor der 8. bzw. 38. Woche (jeweils bevor das neue Semester beginnt) im Jahr abgegeben, ist keine Immatrikulation ins nächste Semester mehr nötig. Modalitäten zum [Beantragen des Bachelordiploms](#) auf Dekanatswebseite

### Masterarbeit

Die Voranmeldung und Betreuung für die Masterarbeit erfolgt bei einer Professorin oder einem Professor des Instituts. Das Gespräch kann auch die Suche nach einem Thema beinhalten. Die Vorbesprechung zum Thema findet spätestens 6 Monate vor dem Abgabetermin der Masterarbeit statt. **Die Anmelde- und Abgabetermine richten sich nach den Terminen des Dekanats. Bitte informieren Sie sich frühzeitig!**



## 6 Anthropology Talks



In its bi-annual lecture series Anthropology Talks, the Department of Social Anthropology, University of Bern, invites important scholars in social and cultural anthropology to present and discuss their latest work. This year's guest is Veena Das, one of the most distinguished contemporary anthropologists.

### 2. Anthropology Talks, May 16-18, 2017

**Veena Das:**

#### **“Violence of and Against the Everyday: Learning to See What is Before Our Eyes”**

Veena Das (Johns Hopkins University, USA) will open the event with a public lecture on “Violence of and Against the Everyday: Learning to See What is Before Our Eyes”. She is one of the most prolific contemporary anthropologists and has published numerous books dealing with some of the most pressing political, theoretical and epistemological issues concerning life in modern India. One of the core questions running throughout Das's very diverse body of work is how we can use ethnography to render the texture and contours of everyday life – be this in the context of collective violence, urban transformations, illness and healing, or a politics of the urban poor. In her keynote lecture Veena Das will ask why it is so difficult to conceptualize the violence of the everyday. She will argue that our attunement to scenes of spectacular violence makes it easier for us to attend to horrific events than to the erosion of life that is a result of steady, ongoing forms of violence that remain woven into the texture of the ordinary. Drawing from literary sources as well as recent ethnographies of violence, she will show the challenges of learning to see modalities of violence that is before our eyes but obscured due to the theoretical apparatus that privileges spectacles over what is routine and cruddy. She will offer concepts that emerge in the everyday – concepts such as care, ordinary realism, and acceptance of limits as a way in which life is renewed in slow rhythms of give and take.

In the evening of the first day Anthropology Talks will start with a public keynote on the links between violence and the everyday. This will be followed by a lecture on the interrelationship of institutions and experiences in the morning of the next day, which will be open to BA, MA and PhD students. On Wednesday and Thursday there will be three workshops for a selected audience (MAs, PhDs) focusing on Das's current work. The writings of Veena Das, as well as other selected writings will be made available for all participants on ILIAS. The workshops and lectures form a great opportunity for an in-depth exchange with one of the most distinguished contemporary anthropologists.

More details about the locations and times for the lectures and workshops will be made available on the website soon. Workshop participants need to register on KSL ahead of time.

## 7 Liste der angebotenen Lehrveranstaltungen

### Erklärungen der Abkürzungen vor den Kurstiteln

BA: Bachelor

MA: Master (CREOLE, MASA und ATS)

MASA: Master Sozialanthropologie

ATS: Master Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

CREOLE: Cultural Differences and Transnational Processes

### Vorlesungen

KSL-Nummer und ECTS	Titel, Durchführungszeiten, DozentInnen etc...
76430 4 ECTS	<b>BA: Einführung in die Religionsanthropologie (Sachbereich IV)</b> Prof. Dr. Michaela Schäuble Mittwoch 12–14 Uhr Raum 003 von Roll, Fabrikstrasse 6

### Tutorien

102673 Freiwillig	<b>Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Religionsanthropologie</b> N.N.
----------------------	---

### Übungen

429821 5 ECTS	<b>BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung I: n.n.</b> Dr. Darcy Alexandra Thursday 10 to 12 am
427981 5 ECTS	<b>BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung II: Was ist Theorie und was machen wir damit?</b> Prof. Julia Eckert Mittwoch 10–12 Uhr
418402 5 ECTS	<b>BA: Forschungsübung I</b> Prof. Tobias Haller Donnerstag, 14–16 Uhr
428573 5 ECTS	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: The anthropology of Human Rights: on being human, resisting and being heard</b> Kiri Santer, M.A. Monday 12 to 2 pm
428548 5 ECTS	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Anthropologie der Migration: Multikulturalismus, Transnationalismus, Mobilität und Flucht</b> Prof. Sabine Strasser Dienstag, 10–12 Uhr
429254 5 ECTS	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Gendered Regimes in Turkey</b> Kübra Zeynep Sariaslan, M.A. Tuesday 2 to 4 pm
427982 5 ECTS	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Papua - Local Dynamics, Global Connections</b> Prof. Heinzpeter Znoj, Cyprianus Dale, M.A. Monday 2 to 4 pm

428832	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Reenactment im Dokumentarfilm</b>	
5 ECTS	Prof. Michaela Schäuble Anna-Lydia Florin	Montag 9 –12:30 Uhr, wöchentlich, abwechselnd an der HKB und der Universität Bern
429101	<b>BA/MA: Sachbereichs-/Regionalübung: Santería, Espiritismo, Vodou – Vorstellungswelt und Ästhetik der afroamerikanischen Religionen in Kuba, Haiti und den USA</b>	
5 ECTS	Dr. Natalie Göldenboth	Blockkurs
403066	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Filmanalyse mit anschließender Visionierung</b>	
5 ECTS	Dr. Jan Sahli	Donnerstag 14 – 18 Uhr
8436	<b>BA/MA: Indonesisch II</b>	
4 ECTS	Dr. phil. Simon Weber	Mittwoch, 16 – 18 Uhr
429823	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Co-Creative Documentary: Introduction to Audio-visual Ethnography</b>	
5 ECTS	Dr. Darcy Alexandra	Tuesday 4 to 6 pm
429818	<b>BA/MA: Sachbereichs-/Regionalübung: Zeichnung als ethnografische und analytische Methode</b>	
5 ECTS	Dr. Marion Wettstein	Donnerstag 10 – 14 Uhr, 14-täglich
429607	<b>MA (BA) CREOLE Teaching Exchange: Memory, Mobility and Art in Slovenian Diasporas</b>	
2.5 ECTS	Dr. Jaka Repic	6 to 8 March 2017

### Seminare

103801	<b>BA/MASA: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie</b>	
7 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Mittwoch, 10–12 Uhr
428550	<b>BA/ATS: Moral Economies Today</b>	
7 ECTS	Prof. Julia Eckert Anna-Lena Wolf, M.A.	Tuesday 4 to 6 pm
429079	<b>MA: „Sapiens“ und „Homo deus“ - Yuval Noah Hararis Anthropologie</b>	
7 ECTS	Prof. Heinzpeter Znoj	Dienstag 14–16 Uhr
428549	<b>BA/MA: Commons in der Schweiz: Institutioneller Wandel, Identität und Nachhaltigkeit</b>	
7 ECTS	Prof. Tobias Haller	Mittwoch 14–16 Uhr
428551	<b>BA/ATS: Anthropologische Zugriffe auf moralische und rechtliche Verantwortung</b>	
7 ECTS	Dr. David Loher	Dienstag 12–14 Uhr

## Kolloquien

<b>8196</b>	<b>Institutskolloquium</b>	
3 ECTS	Anrechnung nur für Masterstudierende	Dienstag 18–20 Uhr Raum S221 am Institut
<b>419480</b>	<b>Bachelorkolloquium Prof. Haller</b>	
freiwillig	Prof. Dr. Tobias Haller	Donnerstag 12–14 Uhr Raum S221 am Institut
<b>103762</b>	<b>Masterkolloquium Prof. Eckert</b>	
3 ECTS	Prof. Dr. Julia Eckert	Montag 16–18 Uhr Raum S221 am Institut
<b>103763</b>	<b>Masterkolloquium Prof. Strasser</b>	
3 ECTS	Prof. Dr. Sabine Strasser	Mittwoch 14–18 Uhr, 14-täglich Raum S221 am Institut
<b>100253</b>	<b>Masterkolloquium Prof. Znoj</b>	
3 ECTS	Prof. Dr. Heinzpeter Znoj	Mittwoch 12–14 Uhr, Raum S221 am Institut
<b>102650</b>	<b>Para-sit-in Doktorandenkolloquium Prof. Julia Eckert</b>	
		Termine nach Absprache
<b>102768</b>	<b>Doktorandenkolloquium Prof. Heinzpeter Znoj</b>	
		Termine nach Absprache
<b>103914</b>	<b>Doktorandenkolloquium Prof. Sabine Strasser</b>	
		Termine nach Absprache
<b>428552</b>	<b>Doktorandenkolloquium Prof. Tobias Haller</b>	
		Termine nach Absprache

## Summer School

<b>429819</b>	<b>Field Recordings</b>	
2 ECTS	n.n.	Raum: Media Lab der HKB, Raumnr. 222 Termine werden noch bekannt gegeben.

## Intensive Program

<b>429262</b>	<b>CREOLE: Intensive Program</b>	
10 ECTS	The Intensive Program will take place in Lyon in July 2017. Exact dates will be published as soon as possible	

8 Wochenübersicht

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	
8-10		Institutsitzung			
10-12	Reenactment im Dokumentarfilm, Übung, M. Schäuble, A. Florin, 9 bis 12:30 Uhr	Einführung in die Anthropologie der Migration, Übung, S. Strasser	Was ist Theorie und was machen wir damit?, Übung, J. Eckert	Theorie-Wahlpflichtübung, D. Alexandra	Anthropology Talks mit Veena Das, 16. bis 18. Mai 2017
			Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie, Seminar, S. Strasser	Zeichnung als ... Methode, Übung, M. Wettstein, 14-täglich	
12-14	Reenactment im Dokumentarfilm, The anthropology of Human Rights, Übung, K. Santer	Anthropologische Zugriffe auf moralische und rechtliche Verantwortung, Seminar, D. Löher	Masterkolloquium Prof. Znoj	Zeichnung als ... Methode, Übung, M. Wettstein, 14-täglich	Memory, Mobility and Art in Slovenian Diasporas, J. Repic, 6. bis 8. März
			Einführung in die Religionsanthropologie, Vorlesung, M. Schäuble	Bachelorkolloquium Prof. Haller	
14-16	Papua - Local Dynamics, Global Connections, Übung, H. Znoj, C. Dale	„Sapiens“ und „Homo deus“- Yuval Noah Hararis Anthropologie, Seminar, H. Znoj	Masterkolloquium Prof. Strasser, 14-täglich	Forschungsübung I, Prof. Haller	
		Gendered Regimes in Turkey, Übung, K. Sariasslan	Commons in der Schweiz, Seminar. T. Haller	Einführung in die Filmanalyse, Übung, J.	
16-18	Masterkolloquium, Prof. Eckert	Co-Creative Documentary, Übung, D. Alexandra	Masterkolloquium Prof. Strasser, 14-täglich	Einführung in die Filmanalyse, Übung, J. Sahli	Santerfa, Espritismo, Vodou, Dr. N. Goldenboth, 24. Februar, 24.-25. März, 05.- 06. Mai
		Moral Economies Today, Seminar, J. Eckert & A-L. Wolf	Indonesisch II, S. Weber		
18-20		Institutskolloquium			

## 9 Kommentierte Kursauflistung

Erklärungen der Abkürzungen vor den Kurstiteln

BA: Bachelor

MA: Master (MASA und ATS)

MASA: Master Sozialanthropologie

ATS: Master Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

### Vorlesungen

<b>76430</b>	<b>BA: Einführung in die Religionsanthropologie (Sachbereich IV)</b>
4 ECTS	Prof. Michaela Schäuble <span style="float: right;">Mittwoch 12 – 14 Uhr</span> Raum 003 vonRoll, Fabrikstrasse 6
<i>Geöffnet für</i>	<p><i>Pflichtveranstaltung für Studierende des BA Major und BA Minor (60 ECTS), Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des BA Minor (30 ECTS), weitere Öffnungen auf Anfrage</i></p> <p>In der Einführungsvorlesung zur Religionsanthropologie beschäftigen wir uns eingangs mit grundlegenden sozialanthropologischen Definitionen und Theorien zur Entstehung und Bedeutung von Religion, wie sie von Tylor, Frazer, Durkheim, Weber (und anderen) entwickelt worden sind. Im Anschluss daran lernen wir neuere Erklärungsansätze religiöser Phänomene und Praktiken kennen und ordnen diese in den jeweiligen wissenschaftlichen Deutungskontext (z.B. Funktionalismus, Symbolismus, Strukturalismus, Psychoanalyse, Phänomenologie, interpretative Ansätze) ein. Mit dem vorhandenen Begriffsinstrumentarium soll dann abschliessend näher auf einzelne klassische Konzepte der Religionsanthropologie (Magie, Schamanismus, Mythos, Ritual, Hexerei/böser Blick, Trancepraktiken, etc.) eingegangen werden.</p> <p><u>Leistungsnachweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässige Teilnahme</li> <li>• schriftliche Prüfung in der letzten Vorlesungssitzung</li> </ul> <p><u>Learning Outcomes:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundverständnis von sozialanthropologischen Schlüsselkonzepten im Hinblick auf Kosmologien, religiöse Systeme und magisches Denken</li> <li>• Kenntnisse der Geschichte und Entwicklung sozialanthropologischer Erklärungsansätze zu Religion</li> <li>• Analyse religiöser Glaubensvorstellungen und –praktiken im Rahmen der jeweiligen sozialen, ökonomischen und politischen Kontexte</li> <li>• Erworbenes Wissen und theoretische Erklärungsansätze auf aktuelle Situationen anwenden</li> </ul> <p><u>Feinziele:</u> Die Studierenden kennen die wichtigsten Repräsentant/-innen sozialanthropologischer Theorien zur Entstehung und Bedeutung von Religion. Sie haben Ausschnitte klassischer Werke im Original (oder in Übersetzung) gelesen und können sie kritisch in den wissenschaftshistorischen Kontext einordnen. Sie kennen die</p>

Schlüsselkonzepte und Begriffsinstrumentarien des Teilbereichs Religionsanthropologie, können sie wissenschaftshistorisch herleiten und den jeweiligen theoretischen und methodischen Ansätzen zuordnen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Schulen und deren Theorien, Methoden und zentralen Fragestellungen anhand von Textausschnitten zu erkennen und zu kommentieren.

## Tutorien

102673	<b>Tutorium zur Sachbereichsvorlesung „Einführung in die Religionsanthropologie“</b>
Freiwillige Teilnahme	n.n.  Dieses Tutorium wird unterstützend zur obligatorischen Vorlesung angeboten und ist zwar freiwillig, jedoch sehr empfehlenswert.

## Übungen

429821 5 ECTS	<b>BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung I: thematisch zu Gender</b> Dr. Darcy Alexandra Thursday 12 to 2 pm <i>Opened for students of social anthropology at their 4th BA semester or higher, Master students (CREOLE: New Identities), BeNeFri, further admission upon request</i>
427981 5 ECTS	<b>BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung II: Was ist Theorie und was machen wir damit?</b> Prof. Julia Eckert Mittwoch 10 – 12 Uhr <i>Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 4. Bachelor-Semester, BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage</i>  Zwei Fragen stehen im Zentrum dieser Übung. Zunächst die Frage: Was ist Theorie? Welche Theorien sind für die Sozialanthropologie wichtig geworden, und welche unterschiedlichen Ebenen von Theorie begegnen wir in sozialanthropologischen Texten? Dazu aber die zweite Frage: Was machen wir mit Theorie? Welche Aufgabe hat Theorie in der Sozialanthropologie und wie können wir Theorien verwenden? Nach einer einführenden Klärung wissenschaftstheoretischer Begriffe wie Ontologie, Epistemologie und „Begriff“, begleiten uns diese beiden Fragen durch die Lektüre der Texte. Wir beschäftigen uns mit vier Theorien und deren Verwendung in der Sozialanthropologie, nämlich der marxistischen Theorie, der Handlungstheorie, dem Poststrukturalismus und der Praxistheorie. Wir befragen diese Theorien auf ihre Begriffe von Handlung, Subjekt/Individuum/Person, Ordnung, Wandel und Struktur. In jeweils einer Sitzung klären wir, was die Grundpositionen dieser Theorien sind. In einer zweiten Sitzung beschäftigen wir uns mit sozialanthropologischen Texten, die diesen Theorien zuzuordnen sind, um nachzuerfolgen, wie sie jene genutzt und weiterentwickelt haben. Dabei unterscheiden wir jeweils

zwischen den in diesen Texten entwickelten gegenstandsbezogenen Theorien und den ihnen zu Grunde liegenden Sozialtheorien und Gesellschaftstheorien.

Ziel ist es zum einen, somit einen ersten Überblick über für die Sozialanthropologie zentrale theoretische Positionen zu erhalten, wobei wir nur eine kleine Auswahl behandeln können. (Wichtige theoretische Positionen wie Feminismus, Post-Koloniale Theorie, Systemtheorie, Figurations- und Konfliktheorie, Phänomenologie, rational choice Ansätze, Neo-institutionalismus etc. können auf Grund der begrenzten Zeit nicht im Einzelnen diskutiert werden. Sie werden in gesonderten Übungen und Seminaren besprochen).

Wichtiger aber noch ist das Verständnis des Begriffs der Theorie an sich (unabhängig von den konkreten diskutierten Theorien) und die Auseinandersetzung mit den Aufgaben, die sie für unser Fach, bzw. für uns und unsere wissenschaftliche Arbeit übernehmen kann.

Wir protokollieren unsere Diskussionsergebnisse, um am Ende unsere Ergebnisse der unterschiedlichen Thematisierung der Begriffe (Handlung, Subjekt/Individuum/Person, Ordnung, Wandel und Struktur) vergleichend betrachten zu können.

#### Prüfungsmodalitäten:

Klausur, Aktive Beteiligung an der Diskussion, wöchentliche Lektüre der Seminarliteratur.

#### Learning Outcomes:

- BA Theorien und Sachbereiche: Zentrale Texte des Faches einordnen
- BA Theorien und Sachbereiche: Geschichte und Denkrichtungen des Faches
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken

418402

5 ECTS

#### **BA: Forschungsübung I**

Prof. Tobias Haller

Donnerstag, 14 – 16 Uhr

*Pflichtveranstaltung für Bachelor Major-Studierende im 4. Semester welche im HS16 die „Methoden der Sozialanthropologie“ besucht haben.*

In dieser Übung konzipieren die Studierenden in kleinen Gruppen auf Basis einer rollenden Planung eine ethnographische Forschung. Dabei werden Theorien, Fragestellung, Operationalisierung und die methodische Durchführung der Forschung vorbereitet. Dies dient zum Verfassen eines Forschungsdesigns und der Vorbereitung der Forschung (diese soll in der vorlesungsfreien Zeit zwischen FS und HS 2017 umgesetzt werden). Auswertung (Kodierungsprozesse) und Schreiben der Arbeit werden im HS 2017 stattfinden (Forschungsübung II). Für die Darstellung der Forschungsergebnisse sind neben einer „klassischen“ Ethnographie auch ethnographische



Filme möglich. Die Studierenden können eigene Themen wählen aber es wird auch ein Thema angegeben, welches mehrere Gruppen wählen können (weitere Informationen folgen an der ersten Veranstaltung). Es werden für die Lektüre Basistexte für die Planung einer Forschung mit Bezug auf theoretische Fragestellungen bereitgestellt. Die zentrale Frage an die Texte lautet: Was bringen sie mir konkret für mein Forschungsvorhaben? Jede Gruppe übernimmt die Diskussion eines Texts auf der Basis der von ihr abzugebenden Leitfragen, wobei die Texte immer von allen gelesen werden müssen.

Prüfungsmodalitäten:

aktive Teilnahme im Plenum und in den Gruppen und Erfüllen aller schriftlichen Aufgaben. Die Benotung erfolgt nach Abschluss des Moduls (Forschungsübung I&II) aufgrund des Forschungsberichts. Die Qualität der individuellen mündlichen und übrigen schriftlichen Beiträge wird zur Auf- oder Abrundung der Note herangezogen.

Learning Outcomes:

- BA Ethnografische Forschung: Techniken der Feldforschung anwenden (insbesondere Forschungsbeziehungen aufbauen, teilnehmende Beobachtungen und teilstrukturierte Interviews)
- BA Ethnografische Forschung: Forschungsprozess begleitet durchführen
- BA Ethnografische Forschung: Exemplarische Datenerhebung zu einem ausgewählten Thema vornehmen können
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Netzwerk- und Teamfähigkeit

428573

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: The anthropology of Human Rights: on being human, resisting and being heard**

5 ECTS

Kiri Santer, M.A.

Monday 12 to 2 pm

*Opened for students of social anthropology at their 2nd BA semester or higher, Master students (CREOLE: New Identities), BeNeFri, further admission upon request*

This course proposes to interrogate the universality of Human Rights by exploring the grounds upon which 'common humanity' is understood in human rights discourses and practices. We will look at key works in the anthropology of Human Rights which have sought to highlight the tensions which exist between the universalist pull for a global ethical framework of rights, and the relativist trend which considers the diversity of cultural values and norms.

Approaching first, the historical formation of human rights and the historical context within which they were first declared, we will examine accusations put forward by activists and researchers that human rights are essentially a (colonial) product of 'the west' and are part of a pervasive 'humanitarian' regime.

With reference to the work of anthropological researchers such as Sally Engle-Merry, Shannon Speed and Lori Allen, we will then look more closely at which translation processes take place between international legal frameworks and local contexts of struggle, and which actors are involved in these processes. As such, this approach will lead us to ask how human rights are enlarged, understood and

claimed outside of the framework of international law. Analysing the tensions at play in said processes and questioning the gap between law as theory and law as practice, will bring us to explore some of the normative claims of human rights and think about whether human rights can be an effective tool in the struggle for equality.

Course requirements:

- Regular participation in the seminar
- Weekly readings & 1 presentation
- 1 reaction paper
- 1 essay

Learning Outcomes:

- BA Theories and Specialised Areas: understanding and applying social anthropological notions
- BA Theories and Specialist Areas: history and lines of thought of the discipline
- BA Theories and Specialist Areas: distinguishing and describing schools of thought
- BA Theories and Specialist Areas: identifying and characterising specialist areas within the discipline

428548

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Anthropologie der Migration: Multikulturalismus, Transnationalismus, Mobilität und Flucht**

5 ECTS

Prof. Sabine Strasser

Dienstag, 10 – 12 Uhr

*Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Bachelor-Semester, BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage*

Migration ist ein weltweites Phänomen mit nach Zeit und Raum unterschiedlichen Erscheinungsformen. Bewegungen von Menschen können auf globale Machtverhältnisse oder lokale Konflikte zurückgehen, sie können durch Klimawandel, Naturkatastrophen, neue Besitzverhältnisse, familiäre Veränderungen oder politische Krisen ausgelöst werden. Langfristige Migration kann mit Flucht, Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung beginnen und neue soziale Herausforderungen wie lokale Integration und transnationale Beziehungen nach sich ziehen. Kinderbetreuung über Skype, die Pflege von alten Menschen aus Europa in Thailand und Eheschließung für Visa sind Beispiele für das Zusammenspiel von Migrationssystemen und Mobilität. In vielen Gesellschaften sind in der Folge von Zuwanderung Fragen der Gerechtigkeit, der Politik des Multikulturalismus oder der Integration auf der politischen Tagesordnung und somit auch relevante Themen der sozialanthropologischen Debatten.

Migrationsforschung handelt somit nicht allein von migrierenden Menschen, sondern befasst sich genauso mit durch Migration verursachten gesamtgesellschaftlichen Transformationen, Innovationen und Spannungen. Themen wie gesellschaftliche Diversität, Zugehörigkeit und Identifikation können demnach ebenso wenig losgelöst von Migrationsaspekten diskutiert werden wie Fragen lokaler und transnationaler Politik und Staatlichkeit, Geschlecht und

Verwandtschaft, Ökonomie und urbane Umgestaltungen oder mediale Repräsentationen. Zunehmend werden auch andere Aspekte der kurzfristigeren Mobilität (Tourismus, Bildungs- und Studienaufenthalte, „Expats“) in die Forschung einbezogen. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit den zentralen theoretischen und ethnographischen Beiträgen zu Diversität und Zugehörigkeiten, zu transnationalen Studien, zur Flüchtlingsforschung und zur Mobilitätsdebatte beschäftigen.

Prüfungsmodalitäten:

- Wöchentliche Zusammenfassungen der Texte, 3 mit Kommentaren
- Vorbereitung der Diskussion
- Essay zu einem der vier Wissensbereiche

Learning Outcomes:

Die Studierenden können Konzepte der Migrationsforschung identifizieren, zu den Wissensgebieten zuordnen und anwenden. Theoretische Zusammenhänge erkennen und vergleichen. Zudem vertiefen sie ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens.

429254

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Gendered Regimes in Turkey**

5 ECTS

Kübra Zeynep Sariaslan

Tuesday 2 to 4 pm

*Opened for students of social anthropology at their 2nd BA semester or higher, Master students (CREOLE: New Identities), BeNeFri, further admission upon request*

Gender, as a strong tool for social sciences in order to analyse power relations, also became the main category in recent anthropological study of Turkey. Although the country goes through a mind-blowing power reconfiguration process, and therefore change, normative mechanisms and administrative practices regulating gender roles and relations remain persistent and unchallenged. Within last two decades, researchers produced ethnographies analysing gendered aspects of modernization and development, experiences of Islam and secularism, intersection of belongings, hegemony and state, intimacy, urban poverty and labour, cultural representations, political resistance, and so on.

This course aims to cover this rapidly enlarging literature on contemporary Turkey with a particular focus on gender. The course will be in two parts. The first part will be based on discussions of weekly readings. In the second part, participants will work in teams both to present books and to comment on the presentations of their colleagues.

Course requirements:

- Regular attendance and active participation
- Response papers to weekly readings
- Presentation and comment
- Extended book review

Learning Outcomes:

Social Anthropological Theories and Specialised Areas

- (BA) Understanding and applying social-anthropological notions

Vocationally oriented Content and Skills

- (BA) Critical reading (recognising structure, aims, main arguments of texts)
- (BA) Network- and teamwork skills

Refined aims

- Throughout the course, participants will trace the development of anthropological research in/on Turkey.
- Getting familiarized with examples from everyday life, they will practice use of gender as an analytical category in this particular context.
- At the end of the course, participants will be able to engage with popular debates on Turkey from a critical perspective.

427982

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Papua - Local Dynamics, Global Connections**

5 ECTS

Cyprianus Dale, M.A.

Monday 2 to 4 pm

Prof. Heinzpeter Znoj

*Opened for students of social anthropology at their 2nd BA semester or higher, Master students (CREOLE: New Identities), BeNeFri, further admission upon request*

The island of Papua is famously known to host the linguistically most diverse population in the world. During the more than 40'000 years old occupation by homo sapiens there never occurred a sociocultural integration beyond unstable inter-village alliances. Agriculture was independently invented in Papua around 8000 years ago and spread without leading to the development of states, as it did in most other parts of the world. The resulting immense cultural richness and diversity has come under pressure in the last century as first the Dutch colonial state and later the Indonesian occupation introduced modern administrations and infrastructures, linguistic unification, new cultural models and religious beliefs as well as settlers from other parts of Indonesia.

Nevertheless, contemporary Papua is one of the least known places to anthropology. This is due to the fact that the Indonesian government has been very restrictive in granting research permits to foreigners in the past decades. The reason is the military occupation of Papua and the critical human rights situation for the indigenous population.

There nevertheless exists enough literature in English and Indonesian that permits insights into the struggles of Papuans to maintain and re-shape their cultural and social identities. Topics we will deal with are the political (and military) struggle for independence or at least meaningful autonomy, the cultural forms a nascent Papuan national

identity takes, the relationships between settlers and indigenous people, the economic imperialism organised by the Indonesian state and global investors, as well as the dismal consequences of the massive presence of Indonesian military seeking economic gains and routinely committing human rights violations.

The goal of the course is to get an understanding of how Papuans use their cultural and social resources in often unexpected and inspired ways to resist being marginalised by the imperial forces of military power and global capital.

Course requirements:

Attendance, presentation, paper

Learning Outcomes:

- BA Theories and Specialised Areas: understanding and applying social anthropological notions
- BA Vocationally oriented Content and Skills: Analytical, interlinked and structural thinking

428832

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Reenactment im Dokumentarfilm**

5 ECTS

Prof. Michaela Schäuble

Montag, 9 – 12:30 Uhr,

Anna-Lydia Florin

wöchentlich abwechselnd an der HKB und der Universität Bern

*Geöffnet nur für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Bachelor-Semester, Master Sozialanthropologie (CREOLE: Visual Culture/Popular Culture), HKB-Studierende*

In diesem Kurs, der aus einem Analyse- und einem Praxisteil besteht, werden verschiedene Spielformen des Reenactments im Hinblick auf Methodik und Wirkung untersucht und auch selbst erprobt.

Reenactments sind so alt wie das Medium Film selbst. Als Strategien des filmischen Erzählens und der künstlerischen Praxis sind die drei Aspekte des Reenactments Wiederaufführung, Nacherleben und Revision zentral. Im Dokumentarfilm kann dies beispielsweise bedeuten, dass Situationen, von denen es kein authentisches Bild- oder Tonmaterial gibt, (re-)inszeniert und auch dramatisiert werden; in anderen Fällen stellen Zeitzeugen Ereignisse oder Handlungen aus der Vergangenheit nach, wobei es dabei weniger um exakte Rekonstruktionen, als vielmehr um die Wiederbelebung von Erinnerungen geht. Um politische Prozesse zu analysieren, inszenieren manche Film- und Medienschaaffende aber auch Ereignisse, die in dieser Form gar nie stattgefunden haben, um somit Möglichkeitsformen des Dokumentarischen auszuloten.

Reenactments als Medienpraktiken des Wiederaufführens, Nacherlebens und Reaktualisierens sind daher nie »bloße« Wiederholungen dokumentierter oder fiktionaler Ereignisse, sondern stets kreativ-produktive Medienaneignungen, die ihrerseits neue mediale Formen schaffen.

Anhand von mehr oder weniger bekannten Beispielen wie *The Thin Blue Line* (1988), *Cleveland vs Wall Street* (2010), *The Act of Killing* (2012) oder den Arbeiten des Schweizer Regisseurs Milo Rau diskutieren wir Reenactment in erster Linie als Strategien der Wissens-(re)produktion.

Der praktische Teil des Kurses beinhaltet das Verfassen einer Videosequenz mit Reenactment - Elementen. Diese Sequenz kann über das Modul hinaus auch zu einem Film ausgearbeitet werden. Nach einer Einführung zu verschiedenen Formen des Reenactments suchen wir nach einem geeigneten Stoff für die Sequenz. Dann geht es um Recherche, Archivmaterial und das filmische Interview. Nach dem Verfassen einer Drehvorlage wenden wir uns der Arbeit mit Laien und Schauspielern zu. Die Sequenz wird gedreht, montiert und am Ende im Plenum besprochen.

Den Studierenden des ISA/HKB stehen während dem Kurs die Geräte und der technische Support des HKB-MediaLab-Teams zur Verfügung.

Am Montag 24. April 2017 ist ein Ausflug an das internationale Dokumentarfilmfestival *Visions du Réel* geplant.

Prüfungsmodalitäten:

- regelmässige aktive Teilnahme
- kl. Schriftliche Arbeit (Filmrezension oder Referat)
- Praxisübung (Erstellen einer filmischen Sequenz)

Learning Outcomes:

- Netzwerk- und Teamfähigkeit
- Spezialisierte Analyseverfahren anwenden
- Beitrag zu einer wiss. Debatte leisten

429101

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Santería, Espiritismo, Vodou – Vorstellungswelt und Ästhetik der afroamerikanischen Religionen in Kuba, Haiti und den USA**

5 ECTS

Dr. Natalie Göldenboth

Donnerstag, 23.02., 14 – 18 Uhr

Freitag, 24.03., 10 – 17Uhr

Samstag, 25.03., 10 – 16 Uhr

Freitag, 05.05., 10 – 17 Uhr

Samstag, 06.05.2017, 10 – 16 Uhr

*Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2.*

*Bachelor-Semester, Master Studierende (CREOLE: Neue Identitäten)*

*BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage*

Kolonialherrschaft und Plantagenwirtschaft, Sklaverei und Praktiken des Widerstands sowie die Entstehung der afroamerikanischen Religionen sind Elemente, die die Bewohner der karibischen Inseln miteinander teilen. Nach einer Einführung in die Geschichte der Region, werden wir uns in dieser Übung mit den afroamerikanischen Religionen im Kuba, Haiti und den USA beschäftigen. Neben der Auseinandersetzung mit den für die Karibik zentralen Theorien der Kreolisierung und der Mestizaje, laden uns die facettenreichen Altäre

der Santería und des Vodou dazu ein, auch zeitgenössischen Künstlern nachzuspüren, die sich in ihrem Werk auf die Religion beziehen. Künstlerpersönlichkeiten die sich sowohl als Priester als auch als Künstler verstehen fordern unser Kunstverständnis heraus und machen die Beschäftigung mit ihren Arbeiten zu einer spannenden Angelegenheit an der Schnittstelle zwischen Ethnologie und Kunst.

Prüfungsmodalitäten:

- Aktive Mitarbeit
- Hausarbeit

Learning Outcomes:

- Für Minor: Grundkenntnisse in ausgewählten Sachbereichen
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Wiss. Schreiben (Formulierung einer klaren Fragestellung in Anknüpfung an fachspezifische Literatur; Darstellung von komplexen Inhalten; Durchführung schlüssiger Argumentation)
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Rhetorische Fähigkeiten (Diskussion, Vortrag, Kommunikatives Geschick)

Feinziele:

Die Studierenden haben einen Überblick über die Region Karibik, ihre spezifischen Fragestellungen sowie die auf diese Region anwendbaren sozialanthropologischen Theorien. Sie haben Kenntnisse über zentrale religiöse Systeme dieser Region, deren Synthesen und Ikonographien und die damit verbundenen Konzepte. Sie können zeitgenössischen Kunst und deren Beziehung zu den afroamerikanischen Religionen analysieren und können Konzepte von Kunst kritisch hinterfragen.

403066

**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Einführung in die Filmanalyse mit anschließender Visionierung**

5 ECTS

Dr. Jan Sahli

Donnerstag, 14–18 Uhr

*Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Bachelor-Semester, Master Studierende (CREOLE: Visuelle Kultur/Populäre Kultur), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage*

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, sich systematisch den verschiedenen Gestaltungsmitteln des Films zu widmen und in die Methoden der Filmanalyse einzuführen. Dies beinhaltet das Kennenlernen der wichtigsten visuellen und auditiven Mittel: So geht es etwa um die Funktionen und Wirkungen der Kamerabewegung und -perspektive, die Zusammensetzung der Tonspur oder die Bedeutungsproduktion durch die Montage.

In der analytischen Auseinandersetzung mit filmischen Werken, unter besonderer Berücksichtigung des dokumentarischen Films, soll das

Sehen und Hören und dessen Umsetzung in eine präzise filmwissenschaftliche Terminologie entwickelt werden. Dazu werden im Kurs mit einer filmhistorischen Perspektive auch die Entwicklungen des filmischen Erzählens und verschiedene Formen des Dokumentarfilms vermittelt. So ist die Filmanalyse ein wesentlicher Baustein des kompetenten wissenschaftlichen Umgangs mit filmischen Erzeugnissen jeglicher Art.

Zum Abschluss der Lehrveranstaltung sollen die in den Sitzungen gemeinsam erarbeiteten Fähigkeiten und Kenntnisse in einer schriftlichen Übung zur Anwendung gebracht und vertieft werden. Die Studierenden analysieren in Zweiergruppen eine dokumentarische Filmsequenz: Hauptteil dieser Arbeit ist ein schematisches Einstellungsprotokoll und dessen Auswertung, das heißt eine exakte Beschreibung und Analyse der formalen Mittel und Wirkungen, sowie eine Interpretation der Sequenz.

Learning Outcomes:

- Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken
- Spezialisierte Analyseverfahren anwenden (Grounded Theory, Diskursanalyse, Bildanalyse, etc.)
- Einführung in die Filmanalyse.
- Einführung in dokumentarische Formen des Films.

8436

4 ECTS

**BA/MA: Indonesisch II**

Lic. Phil. Simon Weber

Mittwoch 16 – 18 Uhr

*Geöffnet für Studierende, welche an Indonesisch I im HS16 teilgenommen haben.*

Indonesisch ist die am weitesten verbreitete Sprache Südostasiens und wird, inklusive der nahe verwandten Malaiische, von rund 250 Millionen Menschen gesprochen. Der Sprachkurs ist für Sozialanthropologie-Major-Studierende ein idealer Einstieg in den regionalen Schwerpunkt Südostasien am Institut und bietet auch Studierenden anderer Fächer einen Zugang zur Region.

Das zweite Semester umfasst die Vermittlung komplexerer Satzstrukturen, den Ausbau des Vokabulars sowie der praktischen Ausdruckfähigkeit im gesprochenen Indonesisch. Ziel des Kurses ist die Erarbeitung einer soliden Grundlage zur praktischen Verständigung im Alltag, die zugleich zum individuellen Weiterstudium befähigen soll. Für BA-Major-Studierende der Sozialanthropologie wird mit dem erfolgreichen Abschluss das Sprachmodul erfüllt.

Prüfungsmodalitäten:

Die Leistungsüberprüfung erfolgt in Form periodischer Tests.

Learning Outcomes:

- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Transkulturelle Mobilität und Flexibilität (z.B. Spracherwerb)



429823	<b>BA/MA Sachbereich-/Regionalübung: Co-creative documentary. Introduction to digital storytelling</b>
5 ECTS	<p>Dr. Darcy Alexandra <span style="float: right;">Tuesday 4 to 6pm</span></p> <p><i>Opened for students of social anthropology at their 2nd BA semester or higher, Master students (CREOLE: Visual Culture/Popular Culture), HKB-students</i></p> <p>In this practice-based course we will explore key examples of ethnographic practice that employ photography, sound and video. We will analyze select documentary and ethnographic artifacts (literary and academic texts, on-line media, and video) that address a dynamic array of contemporary issues including immigration, climate change, race and ethnicity, and gender and sexuality. From this foundation, students will engage in short exercises that culminate in the production of a 2-3 minute audio-visual composition based on research interests and questions, and/or lived experiences.</p>
429818	<b>BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Zeichnung als ethnografische und analytische Methode</b>
5 ECTS	<p>Dr. Marion von Stockhausen- <span style="float: right;">Donnerstag, 10 – 14 Uhr, 14-täglich</span> Wettstein</p> <p><i>Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Bachelor-Semester, Master Studierende (CREOLE: Visuelle Kultur/Populäre Kultur), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage</i></p> <p>Visuelle Anthropologie befasst sich vor allem mit den beiden Medien Fotografie und Film. Die ethnografische Zeichnung, die bis ins frühe 20. Jahrhundert eine stark genutzte Bildmethode zur visuellen ethnografischen Darstellung war, geriet fast vollkommen in Vergessenheit. Erst seit kurzem wird das Potenzial der Zeichnung für die visuelle Anthropologie wieder neu entdeckt, und mit ihm ihre Fallen: Als Informationsquelle und als praktisches bildgebendes Verfahren zur Analyse, Konzeptualisierung und Repräsentation ethnografischer Forschungsdaten. In dieser Lehrveranstaltung erarbeiten wir uns dieses Potenzial auf historischer, theoretischer und praktischer Ebene und beziehen dabei eine Vielzahl möglicher Formen von Zeichnung und graphischer Gestaltung mit ein: von John Webber's Bilder der dritten Cook Reise, über Le Corbusier's Brasilianische Tänzer, hin zu Gillian Crowthers Fieldwork Cartoons und Tim Ingolds Linien, bis zu den Bildern, die wir selbst herstellen werden. Ein Hauptziel der Lehrveranstaltung ist es zu erfahren, dass und auf welche Weise man Zeichnung als absichtlich konstruiertes Bild und als visuelles wissenschaftliches Argument in der Sozialanthropologie nutzen kann. Als Hausarbeiten werden wir visuelle und Textarbeiten zu einem gemeinsamen Thema erstellen. Zeichenkenntnisse oder „-Talent“ sind weder Voraussetzung noch notwendig für den Besuch der Veranstaltung.</p> <p><u>Prüfungsmodalitäten:</u> Hausarbeit</p>

Learning Outcomes:

- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken

## Feinziele:

Studierende lernen Zeichnung und andere Formen graphischer Gestaltung zu nutzen, 1.) als visuelle wissenschaftliche Argumente selbstredend und in Beziehung zu Texten 2.) als Datenquellen 3.) als ethnographische Forschungsmethode zu einem ausgewählten Thema.

429607

**MA (BA) CREOLE Teaching Exchange: Memory, Mobility and Art in Slovenian Diasporas**

2.5 ECTS

Dr. Jaka Repic

6 to 8 march 2017,

Monday 12 to 4pm, Tuesday, 6 to 8pm, Wednesday 10 to 12am

*Opened for BA students in Social Anthropology at their 5th semester or higher, Master students including CREOLE students (Erasmus modul, Teaching Exchange) All classes need to be attended!*

1. Urbanisation and Appropriation of Place and Water among the Rural-Urban Migrants in Port Moresby, Papua New Guinea: The lecture will address inter-group relations in Port Moresby's informal urban settlements (slums) and practices and politics of appropriation of place and water. Since 1960s steady rural-urban migration to Papua New Guinea's capital effected in emergence of slums that became home to numerous small communities. They are marginal urban places of intense social interactions. I will present relations within and between the communities as they are manifested in practices of spatial appropriation, distribution and delineation, and in the settlements' water supply system.

2. Death or Exile: Social Memory and Narratives of Political Exile in Slovenian Diaspora in Argentina: In Yugoslavia days after the end of the WWII in Europe brought about a communist revolution that was responsible for either death or life in exile of thousands. In Argentina Slovenian refugees established strongly interconnected diasporic community with a complex formal organisation. Social memories of forced exile are implicit to life of many Slovenians in Argentina and often represent the painful part of their social awareness and identity. They are expressed in numerous written and oral accounts, artistic works, publications, even in the textbooks and curriculum of the community's schools. In diasporic context social memory and narratives convey a sense of injustice, forced exile, belonging to a distant homeland and of inexplicable lost.

3. Art and Mobility in Slovenian Diasporas: Following on the previous lecture, I will present and discuss ethnographic and theoretical aspects of, and intersections between, art and mobility in the context of Slovenian diasporas in Argentina, Australia and elsewhere, especially among the "return" migrants. Art is one of the basic expressions of human agency and creativity, but also always embedded in social-relational matrixes and broader political and

cultural contexts. Analysis of art facilitates not only understanding of mere individual experiences and worldviews, but also of broader social, political and historical contexts. I will present how artists, in contexts of mobilities, displacement and emplacement, imagine and express relations with other places and different times.

## Seminare

103801	<b>BA/MASA: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie</b>
7 ECTS	Prof. Sabine Strasser <span style="float: right;">Mittwoch, 10 – 12 Uhr</span>
	<p><i>Geöffnet für Bachelor-Studierende ab dem 5. Semester, Pflichtseminar für Studierende des Master Sozialanthropologie, Wahlpflichtseminar für Studierende des ATS und CREOLE (Schwerpunkt: Neue Identitäten), BeneFri, weitere Öffnungen auf Anfrage</i></p>
	<p>Dieses Seminar stellt gegenwärtige Entwicklungen in der Sozialanthropologie zur Diskussion. Ausgehend von postkolonialen, postmodernen und feministischen Interventionen und von Effekten der Globalisierung werden relevante Brüche, Kontinuitäten und Innovationen in dieser Disziplin nachgezeichnet. Was wurde aus dem Kulturkonzept, nachdem ihm „Othering“ vorgeworfen worden war? Warum machen die Prozesse der Globalisierung nicht alle gleich und wie forschen SozialanthropologInnen, wenn ihre untersuchten Subjekte stets in Bewegung sind? Wie kam es zur Kommodifizierung von Ethnizität und was ist neu am Neo-Nationalismus? Warum muss Verwandtschaft heute immer öfter erst hergestellt werden und wie wurde Kinderbetreuung zu einer globalen Herausforderung? Was kann die Anthropologie zu Krisen, Kriegen und Katastrophen sagen und wie zu einem besserem Verständnis von Superdiversität, Asyl und Menschenrechten beitragen? Anhand zentraler Texte und ethnographischer Beispiele zu weichenstellenden Fragen werden rezente Entwicklungen nachgezeichnet und Konzepte wie -scapes (Appadurai), transnationality (Glick Schiller), super-diversity (Vertovec), assemblages (Ong), borderland (Alvarez) und humanitarian reason (Fassin) behandelt.</p>
	<p><u>Prüfungsmodalitäten:</u></p>
	<p>Der Leistungsnachweis erfolgt durch schriftliche Kommentare und vorbereitete Fragen zu ausgewählten Texten, Einführungen in Diskussionen und einem Review Paper (3000 Wörter) zu einem der zentralen Themen der Lehrveranstaltung.</p>
	<p>Wöchentlich kurze schriftliche Kommentare und Fragen für die Diskussion zu den Pflichttexten sowie 2) Präsentation und Rezension eines der ausgewählten Werke, 3500-4000 Wörter.</p>
	<p><u>Learning Outcomes:</u></p>
	<p>Die Studierenden können aktuelle Debatten identifizieren und wiedergeben sowie zentrale Werke vergleichend einordnen. Sie können theoretische Konzepte diskutieren, sozialtheoretische und philosophische Einflüsse identifizieren und selbstständig kritische Kommentare wie auch Rezensionen verfassen.</p>

428549

**BA/MA: Commons in der Schweiz: Institutioneller Wandel, Identität und Nachhaltigkeit**

7 ECTS

Prof. Tobias Haller

Mittwoch, 14 – 16 Uhr

Dr. Karina Liechti (CDE)

*Geöffnet für Bachelor-Studierende ab dem 5. Semester, Master-Studierende (CREOLE: Neue Identitäten), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage*

In der internationalen Debatte betreffend der nachhaltige Nutzung von Kollektivressourcen (common-pool resources) wie Wälder, Weiden und Wasser nimmt die Schweiz eine Sonderstellung ein: Die sozialanthropologische Forschung von Robert Netting zum Management der Kollektivressourcen im Dorf Törbel (Wallis) war für die Arbeiten der Nobelpreisträgerin Elinor Ostrom (Governing the Commons 1990) ein zentraler Bezugspunkt bei der Entwicklung der sogenannten design principles für robuste und nachhaltige Institutionen. Seither gilt die Schweiz auch in dieser Debatte als das positive Paradebeispiel. Doch was hat sich in der Schweiz in den diversen Regionen und Sprachgebieten verändert und wie fliessen diese Veränderungen in die Debatte ein? Das Seminar fokussiert auf den institutioneller Wandel, der sich in Verwaltung und Nutzung dieser Kollektivressourcen ergeben hat. Wir werden zu allen Sprachregionen in der Schweiz Literatur bearbeiten, um eine historische und institutionelle fundierte Analyse dieses Wandels aus sozialanthropologischer und humangeographischer Perspektive diskutieren zu können. Als theoretische Basis dienen die Arbeiten von Netting und Ostrom aber auch Elemente von politischer Ökologie, Institutionentheorien und dem Ansatz der Sozial-Ökologischen Systeme, die alle exogene Faktoren, Machbeziehungen und Wandel in der Interaktion von lokaler und staatlicher Ebene berücksichtigen. Ausgehend vom der Erkenntnis, dass es sich in der Schweiz um Kulturlandschafts-Ökosysteme handelt, deren Struktur auch massgeblich von Institutionen (Regelwerken betreffend z.B. Eigentumsrechten, Normen, Rechtsordnungen aller Art etc) und Organisationsformen (Gemeinden, Genossenschaften, Privatpersonen, Staat) beeinflusst werden, diskutieren wir wie der ökonomische und politische Strukturwandel in der Schweizer Landwirtschaft zu Transformationen im Management dieser commons beigetragen hat und welche Tendenzen heute betreffend der nachhaltigen Nutzung dieser Ressourcen bestehen. Dabei wird auf staatliche wie auch auf kantonale Regelwerke eingegangen und untersucht, wie diese mit lokalen Konstellationen interagieren und welche Rolle Subventionspolitik, Agrarpolitik, Raumplanung und Umweltpolitik (Kulturlandschaftserhalt, Biodiversität, Klimawandel etc.) spielen. Wir interessieren uns aber auch für die Rolle der lokalen und regionalen Identitäten im Kontext des Management der commons sowie auch für generationen- und geschlechterspezifische Einflussfaktoren (Arbeitsteilung auf Haushaltsebene, Lohnarbeitskonstellationen, Teilzeitlandwirtschaft etc), die für die nachhaltige Nutzung wichtig

sind. Des Weiteren möchten wir Brüche, die sich in diesem Wandel ergeben, untersuchen. Nicht zuletzt möchten wir die Frage diskutieren, wie neue Institutionen lokal entstehen welches die Bedingungen von erfolgreichem oder gescheitertem kollektivem Handeln für eine nachhaltige Nutzung der Schweizer commons sind.

Ziel des Seminars:

- Auseinandersetzung mit Wandel im commons management in der Schweiz;
- Möglichkeit der Entwicklung von MA-Forschungen in der Schweiz zum Thema im Rahmen des SNF-Projektes SCALES (Sustainable Commons Adaptations to Landscape Ecosystems in Switzerland):
- Theoretische Ansätze anwenden: Politische Ökologie; Institutionelle Theorien (commons Theorie), social-ecological systems Theorie in Humangeographie und Sozialanthropologie

Prüfungsmodalitäten:

Werden im Kurs bekannt gegeben.

428549

**MA: „Sapiens“ und „Homo deus“ - Yuval Noah Hararis Anthropologie**

7 ECTS

Prof. Heinzpeter Znoj

Dienstag, 14 – 16 Uhr

*Geöffnet für Bachelor-Studierende, die Ihren Bachelor abgeschlossen haben, Master-Studierende (CREOLE: Neue Identitäten), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage*

Mit "Sapiens - a Brief History of Humankind" veröffentlichte der Historiker Yuval Noah Harari eine eindrückliche Synthese des aktuellen Wissensstandes aus zahlreichen Disziplinen - von der Evolutionsbiologie, Neurologie und Paläoanthropologie über die Archäologie, Ökologie, Geschichte, Ökonomie, Sozialanthropologie bis zur Genetik. Er erkennt in der Entwicklung der Menschheit in den letzten 70'000 Jahren eine Zwangsläufigkeit, die zuweilen an den alten Kulturevolutionismus erinnert, doch anders als dieser keinen Fortschritt impliziert, sondern eine immer tiefere Verstrickung der Menschheit in selbstgeschaffene Apparaturen, die sie selbst (und einige andere Tiere) domestiziert haben und in letzter Konsequenz als biologische Art abzuschaffen drohen.

Hararis Werk wird zur Zeit breit rezipiert und ist auch für zahlreiche in der Sozialanthropologie geführte Diskussionen anschlussfähig und vermag diese teilweise in eine erhellende Perspektive zu rücken. Im Seminar werden wir uns einerseits kritisch mit seiner Anthropologie befassen, d.h. seine Thesen zur Entwicklung von Kultur und Gesellschaft im Lichte sozialanthropologischer Erkenntnisse diskutieren. Andererseits werden wir seine Thesen mit zeitgenössischen sozialanthropologischen Theorien – wie z.B. Descolas "After nature" oder dem "Posthumanismus" in Beziehung setzen.

Prüfungsmodalitäten:

- Mündliche Beteiligung
- Präsentation
- Essay (benotet)

Learning Outcomes:

MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung

MA Theorien und Sachbereiche: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen

MA: Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)

428550

**BA/VATS: Moral Economies Today**

7 ECTS

Prof. Julia Eckert

Dienstag 16 – 18 Uhr

Anna-Lena Wolf, M.A.

*Bachelor students at their 5<sup>th</sup> semester or higher, Master students, BeNeFri*

In this course we revisit the classic texts that formulated positions on the moralities of economies, such as E.P. Thompson, James Scott (and Karl Polanyi), to proceed to discuss how the concept of 'moral economy' is employed in research on current (economic) transformations. While the term moral economy has often been understood as denoting only specifically 'embedded' forms of economy and exchange, we start from the thesis that all economies are moral, and that our tasks as anthropologists is firstly to examine the specifics of economic moralities, and secondly, to examine the contested nature of all moral economies, and the normative transformations that we can possibly observe in such contestations. Thus, beyond examining the specific expressions of particular economic moralities, we want to ask how the institutions undergirding hegemonic economic moralities change. We want to pay particular attention to how the term 'moral economy' can be employed to examine notions of obligations in the context of global production and consumption chains.

Course requirements:

- regular attendance & participation
- weekly readings
- essay (graded)

Learning Outcomes

MA Theorien und Sachbereiche: Überblick über Theorien und Methodologie des Faches

MA Theorien und Sachbereiche: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen

MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung

Feinziele:

	Die Studierenden haben einen Überblick über klassische Theorien moralischer Ökonomien gewonnen und sind in der Lage dazu, diese kritisch in Bezug auf gegenwärtige anthropologische Forschungen zu (globalen) wirtschaftlichen Zusammenhängen und Transformationen zu reflektieren.
<b>428551</b>	<b>BA/ATS: Anthropologische Zugriffe auf moralische und rechtliche Verantwortung</b>
7 ECTS	<p>Dr. David Loher <span style="float: right;">Dienstag 12 – 14 Uhr</span></p> <p><i>Geöffnet für Bachelor-Studierende ab dem 5. Semester, Master-Studierende, BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage</i></p> <p>Wie wird in Gerichtsprozessen versucht, transnationale Konzerne für ihr Handeln verantwortlich zu machen? Das Seminar untersucht diese Fragen anhand einer Reihe von Fallbeispielen (z.B. Bhopal in Indien oder die Eternit-Prozesse in Italien). Dabei soll einerseits in zentrale Konzepte der Rechtsanthropologie eingeführt werden, andererseits soll auch ein Blick auf aktuelle theoretische Debatten (anthropology of corporate social responsibility (Dolan and Rajak 2016) oder die Debatte um strategic litigation) geworfen werden.</p> <p>Workload:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wöchentliche Lektüre</li> <li>aktive Teilnahme an den Diskussionen</li> <li>Diskussionsfragen verfassen zur Lektüre</li> <li>1 Thesenpapier</li> <li>1 Diskussionsprotokoll</li> <li>Fallrecherche</li> <li>Präsentation und Diskussionsleitung</li> </ul> <p><u>Leistungsnachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benotetes Essay</li> </ul> <p><u>Learning Outcomes:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>• MA Theorien und Sachbereiche: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen</li> <li>• MA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen)</li> <li>• BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)</li> </ul>

### Summer School

<b>429819</b>	<b>Field Recordings</b>
2 ECTS	<p>n.n. <span style="float: right;">Raum: Media Lab HKB, Raumnr. 222</span></p> <p style="text-align: right;">Termine folgen.</p> <p><i>Anrechnung nur im Wahlbereich oder in den freiwilligen Zusatzleistungen möglich! Geöffnet für HKB-Studierende</i></p>

## Intensive Program

429262 10 ECTS	<b>CREOLE: Intensive Program</b> The Intensive Program will take place probably in July 2017. Exact dates will be published as soon as possible
-------------------	--

## Kolloquien

8196 3 ECTS <i>Geöffnet für</i>	<b>Institutskolloquium</b> Anrechnung nur für Masterstudierende <i>Alle Interessierten, 3 ECTS-Punkte für Masterstudierende, Anrechnung im Wahlpflichtbereich.</i> Sie erhalten durch die Vorträge und der anschliessenden Diskussion Einblicke in die Forschungen von Dozierenden und auswärtigen Forschern. Eine Liste der Vortragenden wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben. <u>Learning Outcomes:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Theorien und Methodologie des Faches</li> <li>• Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>• Lernen einen Beitrag zu einer wiss. Debatte zu leisten</li> </ul>
419480	<b>Bachelorkolloquium Prof. Haller</b> Prof. Dr. Tobias Haller Donnerstag 12–14 Uhr Raum S221 am Institut <i>Geöffnet für Studierende im Bachelor Major Sozialanthropologie. Die Teilnahme ist freiwillig.</i> Erstmals wurde im FS 2016 ein fakultatives Bachelor-Kolloquium durchgeführt. Im neuen Studienreglement (ab HS 2016) wird der Besuch des BA-Kolloquiums während eines Semesters obligatorischer Bestandteil der Bachelorarbeit sein. Es ergänzt die Betreuung durch die individuell gewählten Dozierenden. Das BA-Kolloquium richtet sich an BA-Major-Studierende in allen Stadien ihrer Bachelorarbeit. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer soll mindestens zweimal Gelegenheit haben, Teile der Arbeit in unterschiedlichen Forschungsphasen vorzustellen und von den Diskussionen zu profitieren. Es geht darum, einander methodische und theoretische Anregungen zu geben, Fragestellungen zuzuspitzen, die Datenanalyse weiterzutreiben sowie fertige Teile der Arbeiten in Bezug auf ihre Darstellung und Argumentation kritisch zu beurteilen. Die Beiträge zum Kolloquium werden nicht benotet. Regelmässige Teilnahme wird erwartet. <u>Learning Outcomes:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprozess begleitet durchführen</li> <li>• Wissenschaftliches Schreiben (Formulierung einer klaren Fragestellung in Anknüpfung an fachspezifische Literatur; Darstellung von komplexen Inhalten; Durchführung einer schlüssigen Argumentation)</li> <li>• Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>• Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderation)</li> <li>• Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung)</li> </ul>



<b>103761</b>	<b>Masterkolloquium Prof. Eckert</b>	
3 ECTS	Prof. Dr. Julia Eckert	Montag 16–18 Uhr Raum S221 am Institut
<i>Geöffnet für</i>	<i>Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester.</i>	
	Anmeldung mit Angabe des Themas per E-Mail an Prof. J. Eckert ( <a href="mailto:eckert@anthro.unibe.ch">eckert@anthro.unibe.ch</a> ) plus auf <a href="http://www.ilias.unibe.ch">www.ilias.unibe.ch</a>	
	<u>Learning Outcomes:</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>• Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen</li> <li>• Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)</li> <li>• Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)</li> <li>• Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung)</li> </ul>	
<b>103763</b>	<b>Forschungskolloquium Prof. Strasser</b>	
3 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Mittwoch, 14–18 Uhr, 14-täglich Raum S221 am Institut
<i>Geöffnet für</i>	<i>Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester.</i>	
	<u>Learning Outcomes:</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>• Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen</li> <li>• Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)</li> <li>• Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)</li> <li>• Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung)</li> </ul>	
<b>100253</b>	<b>Forschungskolloquium Prof. Znoj</b>	
3 ECTS	Prof. Heinzpeter Znoj	Mittwoch, 12–14 Uhr Raum S221 am Institut
<i>Geöffnet für</i>	<i>Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester.</i>	
	<u>Learning Outcomes:</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale und/oder thematische Spezialisierung</li> <li>• Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen</li> <li>• Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)</li> <li>• Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)</li> <li>• Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung)</li> </ul>	
<b>102650</b>	<b>Para-sit-in Doktorandenkolloquium Prof. Julia Eckert</b>	
	Termine nach Absprache	
<b>102768</b>	<b>Doktorandenkolloquium Prof. Heinzpeter Znoj</b>	
	Termine nach Absprache	
<b>103914</b>	<b>Doktorandenkolloquium Prof. Sabine Strasser</b>	
	Termine nach Absprache	
<b>428552</b>	<b>Doktorandenkolloquium Prof. Tobias Haller</b>	
	Termine nach Absprache	